

## **Florence Nightingale – Pionierin der Gesundheitsstatistik**

*Vortrag im Rahmen des Institutskolloquiums  
Do., 15.07.2010, 14:15 Uhr, Hauptgebäude M 010*

Sandra Krämer M.A.  
Medizinische Dokumentarin, Klinikum LMU München

Zentrale Fragen über eine flächendeckende und effektive Gesundheitsversorgung sind nicht erst Diskussionsstoff unserer aktuellen Politik und unseres Landes. Entscheidende Impulse hierfür lieferte im Großbritannien des 19. Jahrhunderts eine Frau:  
Florence Nightingale (\*12. Mai 1820 in Florenz, + 13. August 1910 in London).

Die als *Lady with the lamp* in die Geschichte eingegangene Reformerin gilt als die britische Pionierin der modernen Krankenpflege. Jedoch wird man ihrem Lebenswerk damit nicht gerecht. Sie brachte entscheidende Reformen im Gesundheitswesen auf den Weg, sie schuf die Grundlagen für die später sich entwickelnde Medizinische Dokumentation und Krankenhausstatistik. Sie beschäftigte sich mit der Sozialstatistik, einem damals noch neuen Wissenschaftszweig, zwecks Ermittlung komplexer gesellschaftlicher Sachverhalte (z.B. Sterblichkeit, Lebenserwartung und diesbezügliche Kausalitäten) zur Untermauerung ihrer Thesen und Reformvorschläge.

Als erste Frau wurde Florence Nightingale 1858 in die britische Royal Statistical Society aufgenommen und erhielt auch die Ehrenmitgliedschaft in der American Statistical Association.

Neben einem kurzen Gesamtüberblick zu Leben, Verdienste und Publikationen widmet sich der Vortrag anlässlich des diesjährigen 100sten Todestages ihren wichtigsten Projekten auf dem Gebiet des Sammeln, Aufbereiten, Auswerten und Darstellen von Daten im Bereich Krankenhausanalysen und epidemiologischer Studien.